

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	S. XI
Entscheidungen der obersten Gerichte	S. XVII
Kapitel 1: Einleitung und Gang der Untersuchung	S. 1
Kapitel 2: Transitorische Rechnungsabgrenzung in der Handelsbilanz	S. 7
A. Grundlagen zur Handelsbilanz	S. 7
I. Gesetzliche Grundlagen und Aufbau der Handelsbilanz	S. 7
II. Zwecke der Handelsbilanz	S. 8
1. Rechenschafts- und Informationsfunktion	S. 9
a) Inhalt	S. 9
b) Konkretisierung durch die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung (GoB)	S. 9
aa) Klarheit, § 243 Abs. 2 HGB	S. 10
bb) Vollständigkeit, § 246 Abs. 1 HGB	S. 11
cc) Stichtags- und Periodisierungsprinzip	S. 11
dd) Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit	S. 12
ee) Realisationsprinzip, § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB	S. 13
c) Adressaten	S. 14
2. Kapitalerhaltungs- und Gläubigerschutzfunktion	S. 16
a) Inhalt	S. 16
b) Konkretisierung durch die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung (GoB)	S. 17
aa) Vorsichtsprinzip, § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB	S. 17
bb) Imparitätsprinzip, § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB	S. 18
cc) Realisationsprinzip, § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB	S. 19
3. Steuerbemessungsfunktion	S. 19
4. Auswirkungen des BilMoG auf die Zwecke der Handelsbilanz	S. 20

5. Gewichtung der Zwecke der Handelsbilanz	S. 21
B. Historische Entwicklung und Zwecke der Rechnungsabgrenzung gemäß § 250 Abs. 1 u. 2 HGB	S. 23
I. Historische Entwicklung der Rechnungsabgrenzung	S. 23
1. Ursprung der Rechnungsabgrenzung	S. 23
2. Chronologische Entwicklung in der Folgezeit	S. 24
II. Zweck der Rechnungsabgrenzung	S. 28
C. Varianten der Rechnungsabgrenzung	S. 30
I. Transitorische/antizipative Rechnungsabgrenzung	S. 30
1. Transitorische Rechnungsabgrenzung	S. 31
2. Antizipative Rechnungsabgrenzung	S. 32
II. Aktive/passive Rechnungsabgrenzung	S. 33
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	S. 33
2. Passive Rechnungsabgrenzung	S. 35
D. Tatbestandsmerkmale der transitorischen Rechnungsabgrenzungsposten	S. 36
I. Ausgabe bzw. Einnahme vor dem Abschlussstichtag	S. 36
1. Ausgabe in der aktiven Rechnungsabgrenzung	S. 36
a) Bare/unbare Zahlungsabgänge	S. 38
b) Problemkreis: Sachleistungen	S. 39
2. Einnahme in der passiven Rechnungsabgrenzung	S. 40
II. Aufwand bzw. Ertrag für eine Zeit nach dem Abschlussstichtag	S. 41
1. Aufwand für eine Zeit nach dem Abschlussstichtag in der aktiven Rechnungsabgrenzung	S. 42
2. Ertrag für eine Zeit nach dem Abschlussstichtag in der passiven Rechnungsabgrenzung	S. 49
III. Zeitbestimmtheit der Rechnungsabgrenzung	S. 51
1. Historische Entwicklung und Zweck des Merkmals der „bestimmten Zeit“	S. 52
a) Historische Entwicklung des Merkmals der „bestimmten Zeit“	S. 52

b) Zweck des Merkmals der „bestimmten Zeit“	S. 53
2. Begriff der „bestimmten Zeit“	S. 54
3. Das Kriterium der Zeitbestimmtheit in der aktiven Rechnungsabgrenzung vor dem Hintergrund des Vorsichtsprinzips	S. 54
4. Das Kriterium der Zeitbestimmtheit in der passiven Rechnungsabgrenzung vor dem Hintergrund des Realisationsprinzips	S. 57
5. Notwendigkeit/Wichtigkeit des Kriteriums der Zeitbestimmtheit vor dem Hintergrund der 4. EG-Richtlinie	S. 60
E. Anwendungsbereich der Rechnungsabgrenzung	S. 62
I. Vorleistungen im Rahmen gegenseitiger Verträge	S. 62
II. Weitere Anwendungsbereiche	S. 63
F. Rechnungsabgrenzungsposten als eigenständige Bilanzposition?	S. 64
I. Gesetzliche Ausgangslage	S. 65
II. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	S. 66
III. Stellungnahme	S. 67
G. Abgrenzung zu anderen Bilanzpositionen	S. 69
I. Vermögensgegenstände/Schulden	S. 69
II. Geleistete/erhaltene Anzahlungen	S. 71
III. Rückstellungen	S. 73
IV. Subsidiarität der Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber anderen Bilanzpositionen?	S. 74
H. Bilanzausweis der Rechnungsabgrenzungsposten	S. 76
I. Wesentlichkeit der Rechnungsabgrenzung in der Handelsbilanz	S. 78
I. Gesetzliche Anhaltspunkte	S. 79
II. Wesentlichkeit aus Sicht der Rechtsprechung und Literatur	S. 79
III. Stellungnahme	S. 81

Kapitel 3: Transitorische Rechnungsabgrenzung in der Steuerbilanz	S. 85
A. Grundlagen zur Steuerbilanz	S. 85
I. Zweck und Aufbau der Steuerbilanz	S. 86
II. Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	S. 86
1. Historische Entwicklung und Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	S. 87
2. Zweck und Berechtigung des Maßgeblichkeitsprinzips unter Berücksichtigung der Einflüsse durch die IFRS	S. 89
B. Die Rechnungsabgrenzung in der Steuerbilanz	S. 93
I. Historische Entwicklung der Rechnungsabgrenzung in der Steuerbilanz	S. 93
II. Notwendigkeit und Berechtigung der Rechnungsabgrenzung in der Steuerbilanz	S. 94
III. Unterschiede zur Rechnungsabgrenzung in der Handelsbilanz	S. 97
IV. Zweifelsfragen im Rahmen der Rechnungsabgrenzung gemäß § 5 Abs. 5 EStG	S. 99
1. Geltungsbereich von § 5 Abs. 5 EStG	S. 99
2. Verhältnis von § 5 Abs. 5 EStG zu § 5 Abs. 1 u. 2 EStG	S.101
a) Verhältnis von § 5 Abs. 5 EStG zu § 5 Abs. 1 EStG	S. 102
b) Verhältnis von § 5 Abs. 5 EStG zu § 5 Abs. 2 EStG	S. 102
V. Wesentlichkeit der Rechnungsabgrenzung in der Steuerbilanz	S. 104
1. Gesetzliche Anhaltspunkte	S. 105
2. Wesentlichkeit aus Sicht der Rechtsprechung	S. 106
3. Wesentlichkeit aus Sicht der Finanzverwaltung	S. 106
4. Wesentlichkeit aus Sicht der Literatur	S. 107
5. Stellungnahme	S. 108
Kapitel 4: Sonderfälle der Rechnungsabgrenzung	S. 111

A. Disagio	S. 111
I. Begrifflichkeit	S. 111
II. Wirtschaftlicher Zweck und Rechtsnatur des Disagios	S. 112
III. Regelungen zum Disagio in der Handels- bzw. Steuerbilanz	S. 114
1. Ansatzwahlrecht in der Handelsbilanz, § 250 Abs. 3 HGB	S. 114
a) Bilanzieller Charakter des handelsrechtlichen Ansatzwahlrechts gemäß § 250 Abs. 3 HGB	S. 116
b) Ausweis des Disagios in der Handelsbilanz	S. 120
2. Ansatzpflicht in der Steuerbilanz	S. 121
3. Auswirkungen der unterschiedlichen Regelungen in Handels- und Steuerbilanz auf die Bilanzierung in der Unternehmenspraxis	S. 123
B. Als Aufwand berücksichtigte Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorräte, sowie Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen	S. 124
I. Zölle und Verbrauchsteuern	S. 124
1. Hintergrund und Zweck der Regelung	S. 125
2. Rechtsnatur der Bilanzposition	S. 127
II. Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen	S. 128
1. Hintergrund und Zweck der Regelung	S. 129
2. Rechtsnatur der Bilanzposition	S. 130
III. Regelungen in der Handels- bzw. Steuerbilanz	S. 131
1. Ansatzverbot in der Handelsbilanz seit dem BilMoG	S. 131
2. Ansatzpflicht in der Steuerbilanz gemäß § 5 Abs. 5 S. 2 Nr. 1 u. 2 EStG	S. 133
a) Einzelheiten zur Ansatzpflicht für Zölle und Verbrauchsteuern	S. 134
b) Einzelheiten zur Ansatzpflicht für Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen	S. 136
3. Auswirkungen der unterschiedlichen Behandlung in	

Handels- und Steuerbilanz auf die Bilanzierung in der Unternehmenspraxis	S. 139
4. Kritische Würdigung	S. 141
 Kapitel 5: Transitorische Rechnungsabgrenzung nach IAS/ IFRS	 S. 145
A. Entstehungsgeschichte und institutioneller Rahmen der IAS/IFRS	S. 145
I. Entstehungsgeschichte der IAS/IFRS	S. 145
II. Institutioneller Rahmen: Das International Accounting Standards Board (IASB)	S. 147
B. System und Grundprinzipien der IAS/IFRS	S. 149
I. Zielsetzungen und Grundprinzipien der IAS/IFRS	S. 149
1. Hintergrund und Zweck der Schaffung eines internati- onalen Rechnungslegungssystems allgemein	S. 149
2. Aufbau, Zielsetzungen und Grundprinzipien des IAS/ IFRS-Abschlusses	S. 151
a) Aufbau der IAS/IFRS-Bilanz	S. 151
b) Zielsetzungen des IAS/IFRS-Abschlusses	S. 151
c) Grundprinzipien des IAS/IFRS-Abschlusses	S. 153
II. Normensystem der IAS/IFRS-Rechnungslegung	S. 154
III. Grundlegender Systemvergleich der Handels-/Steuerbi- lanz mit den IAS/IFRS unter Berücksichtigung der An- näherungen durch das BilMoG	S. 157
1. Historisch bedingte Systemunterschiede	S. 157
a) Handels-/Steuerbilanz: kontinentaleuropäische Rech- nungslegungstradition	S. 157
b) IAS/IFRS: anglo-amerikanische Rechnungslegungs- tradition	S. 159
2. Systemvergleich anhand einer Gegenüberstellung von Vorsichtsprinzip und „Matching principle“	S. 161
a) Vorsichtsprinzip	S. 161

b) „Matching principle“	S. 162
3. Annäherungen durch das BilMoG	S. 165
C. Bedeutung der IAS/IFRS für europäisches und deutsches Bilanzrecht	S. 166
I. Übernahme der IAS/IFRS in EU-Recht/nationales Recht	S. 167
1. Übernahmeverfahren der EU	S. 167
2. Kritische Würdigung der Argumente für und gegen eine Übernahme der IAS/IFRS in EU-Recht/nationales Recht	S. 168
II. Geltungsbereich der IAS/IFRS in Deutschland	S. 171
1. Rechtliche Vorgaben	S. 171
a) EU-Verordnung Nr. 1606/2002	S. 171
b) Umsetzung durch den deutschen Gesetzgeber	S. 172
aa) Handelsbilanz	S. 172
bb) Steuerbilanz	S. 175
2. Tatsächliche Bedeutung der IAS/IFRS für die Bilanzierung in deutschen Unternehmen, insbesondere im Hinblick auf Rechnungsabgrenzungsposten	S. 179
a) Allgemeine Bedeutung der IAS/IFRS für die Bilanzierung deutscher Unternehmen	S. 179
b) Bedeutung der IAS/IFRS im Hinblick auf Rechnungsabgrenzungsposten	S. 182
D. Rechnungsabgrenzung nach IAS/IFRS	S. 182
I. „Accrual Principle“ nach F. 22 i.V.m. IAS 1.27 als zugrundeliegendes Bilanzierungsprinzip	S. 183
1. Inhalt und Ausprägungen	S. 183
2. Vergleich zum Prinzip der periodengerechten Gewinnermittlung nach § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB	S. 186
3. Stellungnahme	S. 188
II. Bilanzansatz von Rechnungsabgrenzungsposten nach IAS/IFRS	S. 189
1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten als „asset“	S. 190

a) Voraussetzungen einer Bilanzierung als „asset“	S. 191
aa) Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit: „Asset“	S. 192
bb) Konkrete Bilanzierungsfähigkeit: „Probability“ und „Reliable Measurement“	S. 193
cc) Bilanzierungsfähigkeit der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten nach IAS/IFRS	S. 195
b) Vergleich zur aktiven Rechnungsabgrenzung nach Handels-/Steuerbilanz	S. 196
2. Passive Rechnungsabgrenzungsposten als „liability“	S. 198
a) Voraussetzungen einer Bilanzierung als „liability“	S. 200
aa) Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit: „Liability“	S. 200
bb) Konkrete Bilanzierungsfähigkeit: „Probability“ und „Reliable Measurement“	S. 201
cc) Bilanzierungsfähigkeit der passiven Rechnungsabgrenzungsposten nach IAS/IFRS	S. 202
b) Vergleich zur passiven Rechnungsabgrenzung nach Handels-/Steuerbilanz	S. 203
3. Spezialvorschriften für den Ansatz von antizipativen Rechnungsabgrenzungsposten in Einzelstandards	S. 204
4. Bilanzausweis von transitorischen aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten nach IAS/IFRS	S. 205
a) Grundsatz: Keine gesonderte Bilanzposition für Rechnungsabgrenzungsposten, IAS 1.54	S. 205
b) Ausnahme: Wesentliche Beträge, IAS 1.55	S. 207
c) Spezielle Ausweisregelungen für transitorische Rechnungsabgrenzungsposten in Einzelstandards	S. 207
5. Wesentlichkeit der Rechnungsabgrenzung nach IAS/IFRS	S. 208
III. Sonderfälle der Rechnungsabgrenzung nach IAS/IFRS	S. 210
1. Disagio	S. 211
2. Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorräte, sowie Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen	S. 212

E. Möglichkeit der Nutzung der IAS/IFRS als Auslegungshilfe für Zweifelsfragen der deutschen Rechnungslegung, insbesondere im Hinblick auf die Rechnungsabgrenzung	S. 214
I. Tauglichkeit der IAS/IFRS als Auslegungshilfe für die deutsche Rechnungslegung insgesamt	S. 215
II. Tauglichkeit der IAS/IFRS als Auslegungshilfe für die Rechnungsabgrenzung nach Handels-/Steuerbilanz	S. 219
Kapitel 6: Zusammenfassung und Fazit	S. 225
Literaturverzeichnis	S. 233